

Basar lockt ins Herz-Jesu-Haus Kühr

Fundgrube Bewohner der Einrichtung fertigen allerlei für das Fest der Feste an

■ **Niederfell.** Ausgesägte Weihnachtsbäume aus Holz, ein mit 24 Strümpfen versehener Adventskalender, Kerzen, Sterne – vor allem auf die Weihnachtszeit war der Basar im Herz-Jesu-Haus Kühr in Niederfell ausgerichtet. Traditionell wird der Basar in der Einrichtung, in der rund 300 Kinder und Erwachsene mit einer geistigen Behinderung leben, alle zwei Jahre eine Woche vor dem ersten Advent veranstaltet.

„Für unserer Bewohner ist dies ein sehr wichtiges und schönes Ereignis, weil sie merken, dass die Sachen, die sie in den vergangenen Monaten in den Werk- und Förderstätten angefertigt haben, von den Kunden sehr geschätzt werden“, sagt Klaus Steffens vom Herz-Jesu-Haus Kühr. Besonders beliebt sind bei den Arbeiten die Materialien Wolle, Tuch oder Holz. So waren beim Basar beispielsweise Taschen zu bestaunen, die mithilfe einer sogenannten Strickliessel, einer besonderen Stricknadel,

hergestellt worden sind. Bei den Holzarbeiten waren vor allem Tannenbäume und Krippen sowie kleine in den Vereinsfarben von Bayern München, Borussia Dortmund oder Schalke 04 bemalte Fußballmaskottchen gefragt. „Fußball ist bei unseren Bewohnern sehr beliebt. Daher haben wir auch diese Maskottchen angefertigt“, sagt Eli-

sabeth Kalter von der Tagesförderstätte im Herz-Jesu-Haus Kühr.

Insgesamt arbeiten in der Einrichtung, die 1872 von der Ordensgemeinschaft der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu gegründet wurde, rund 250 Mitarbeiter. Damit ist das Herz-Jesu-Haus Kühr der größte Arbeitgeber an der Unter-mosel.



Die verschiedensten Artikel – von Ölfaschen über Adventssterne bis hin zu handgesägten Weihnachtsbäumen – verkauften Bewohner und Betreuer des Herz-Jesu-Hauses Kühr auf dem Basar.

Foto: Peter Karges